

Regula Rytz in den Gemeinderat
Postfach 6411
3001 Bern
Regula.rytz@bluewin.ch

An die Mitglieder des
Unterstützungskomitees
Regula Rytz in den Gemeinderat

Bern, Dezember 2012

Liebe Mitglieder des Unterstützungskomitees, liebe Freund/innen

Meine Zeit als Gemeinderätin in der Stadt Bern neigt sich dem Ende zu. Wenn ich auf der täglichen Velofahrt ins Büro die letzten acht Jahre Revue passieren lasse, dann kommt es mir vor wie ein Hollywoodfilm - ein Film voller Spannung, Höhepunkten, Helden, Heldinnen und Dramen: Das Drama um das „Blaue Bähnli“ zum Beispiel, das mir und vielen anderen mit seinem unerträglichen Lärm schlaflose Nächte bereitet hatte. Zum Glück endete diese Geschichte mit einem Happy End – dank einer effizienten und kollegialen Problemlösung.

Oder der Krimi rund um die Volksabstimmung für den neuen Bahnhofplatz, der im Juni 2005 mit rund 51 Prozent Ja-Stimmen sehr knapp ausging. Nach nur eineinhalb Jahren Intensivbauzeit konnte die grösste und verrückteste Baustelle der Stadt Bern innerhalb der geplanten Kosten und Termine abgeschlossen werden. Der von der Gegnerschaft prophezeite Zusammenbruch des Verkehrs blieb aus. Überhaupt kam es meistens viel besser heraus als anfänglich befürchtet wurde.

Verlässliche Zusammenarbeit als Erfolgsfaktor

Das hängt mit den Heldinnen und Helden meiner achtjährigen Gemeinderatszeit zusammen: Den hochkompetenten und engagierten Mitarbeitenden in meiner Direktion, den Partnerinnen und Partner in der gesamten Stadtverwaltung, in der Region und im Kanton, in den Quartieren, bei Bernmobil oder bei den privaten Firmen, mit denen wir eine faire und gute Zusammenarbeit pflegen. Unverzichtbar für die erfolgreiche Arbeit meiner Direktion war aber auch die Unterstützung des Stadtrates und natürlich der Bürgerinnen und Bürger, die uns immer wieder Vertrauen schenken.

Ich habe meine Arbeit im Gemeinderat immer als Teamarbeit verstanden, mit klarer Verantwortungen und Zuständigkeiten, aber mit gemeinsamen Ziele und einer motivierenden Arbeitskultur. Anders als es vielleicht von aussen erscheinen mag, besteht die Arbeit in einer Exekutive nur selten aus spektakulären Entscheidungen und Auftritten. Der Alltag wird viel mehr geprägt vom ständigen Ringen nach der richtigen Lösung, dem intensiven Austausch mit Partner/innen auf allen Ebenen und na-

türlich der Führungsarbeit. Es war mir immer ein grosses Anliegen, meinen Mitarbeitenden eine unterstützende, transparente aber auch fordernde Vorgesetzte zu sein und gemeinsam unsere kleinen und grossen Geschäfte vorwärts zu bringen und gegen aussen zu vertreten.

Selbstverständlich habe ich neben den Geschäften meiner Direktion auch für die Weiterentwicklung der gesamten Stadtpolitik Verantwortung übernommen. Eine Kollegialbehörde lebt vom Austausch verschiedener Meinungen und von kritischen Impulsen quer durch alle Fachbereiche. Ich habe mich deshalb auch für die Geschäfte anderer Direktionen interessiert und in zahlreichen Mitberichten eigene Vorschläge zu Themen wie Energie- und Sicherheitspolitik oder zur Optimierung der Gesamtorganisation eingebracht. So stammt zum Beispiel die Einsprache gegen die unbefristete Betriebsbewilligung des AKW Mühleberg aus der Feder meiner Direktion. Auch die Finanzpolitik war eines meiner Steckenpferde. Während der Krankheit von Kurt Wasserfallen und nach seinem Tod Ende 2006 habe ich für ein paar Monate als stellvertretende Gemeinderätin die Finanzdirektion übernommen.

Engagement für das Gemeinwohl: Wir haben viel erreicht!

Die Stadt Bern hat in den letzten acht Jahren einen eindrücklichen Stadtentwicklungsschub erlebt:

- Die Verkehrsberuhigung in den Quartieren, die Aufwertung des öffentlichen Raumes und der Ausbau von Tagesschul- und Kitaplätzen haben zu einer Renaissance des städtischen Lebens geführt. Nach Jahrzehnten des Rückgangs ist die Bevölkerung wieder markant gewachsen
- Zahlreiche Wohnungen konnten gebaut und neue Arbeitsplatzschwerpunkte gemeinsam mit privaten Investoren geplant oder umgesetzt werden.
- Die Sanierung der Finanzen wurde abgeschlossen und eine fortschrittliche Energie- und Sozialpolitik entwickelt.
- Bern ist Trägerin des Labels „Energienstadt Gold“ und hat in einer Volksabstimmung den Ausstieg aus der Atomenergie beschlossen. Wie kaum eine andere Stadt hat Bern zudem die Kitaplätze ausgebaut und das verständnisvolle Zusammenleben von Menschen mit verschiedensten Nationalitäten gefördert.
- Mit dem Progr, der Reitschule, dem Zentrum Paul Klee, der Dampfzentrale und vielen weiteren Kulturinstitutionen ist Bern für Kulturinteressierte aus der ganzen Schweiz eine Reise wert

Die Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün hat die technische Basis gelegt für diesen Stadtentwicklungsschub, aber auch viel zur Steigerung der Wohnqualität in den Quartieren beigetragen. Unzählige Tempo 30- und Begegnungszonen wurden umgesetzt, neue Spielplätze und Grünanlagen eingeweiht.

Einen veritablen Paradigmenwechsel gab es in der Verkehrspolitik: In den letzten acht Jahren konnte der Anteil des öffentlichen Verkehrs am Gesamtverkehr stark

gesteigert werden. 81 Prozent der Bewohnerinnen und Bewohner von Bern haben heute ein ÖV-Abonnement. 46 Prozent der Tagesdistanzen werden per ÖV zurückgelegt (doppelt so viel wie im Durchschnitt der Schweiz) und 53 Prozent der Haushalte in Bern können auf ein Auto verzichten. Auch der Veloverkehr konnte in den letzten acht Jahren ausgebaut werden. Hier gibt es aber nach wie vor ein grosses Potenzial.

Acht Jahre sind nicht genug: Was gebe ich an meine Nachfolgerin weiter?

Tausende von grossen und kleinen Projekten konnte ich in den letzten acht Jahren begleiten, anstossen oder zu Ende führen (siehe Anhang). Nur in seltenen Fällen war es möglich, von der Idee bis zur Einweihung alle Phasen durchzuspielen. Gelingen ist es mir beim neuen Brünnpark, beim neuen Tramdepot oder beim Hochwasserschutz Felsenau. Auch das Tram Bern West konnte ich im zweiten Anlauf praktisch von A-Z begleiten. Die meisten Projekte im Infrastrukturbereich haben aber einen längeren Planungs- und Umsetzungshorizont als acht Jahre. Deshalb werde ich viele laufende Arbeiten an meine Nachfolgerin weiterreichen: das Tram Region Bern mit der zweiten Tramachse, den Ausbau des Bahnhofs Bern, den Bau des neuen Entsorgungshofes Nord, die Ausdehnung der Grüngutsammlung, die Einführung einer neuen Litteringgebühr u.a.m. Eine erste Herausforderung wird im Frühling 2013 die Sanierung der Marktgasse sein – ein schwieriges, aber sehr gut vorbereitetes Projekt.

Ich bin sicher, dass meine Nachfolgerin mit dem hochkompetenten, engagierten und gut eingespielten TVS-Team alle Herausforderungen und Knacknüsse erfolgreich bewältigen wird und gehe reich beschenkt mit Erfahrungen in meine nächste Lebensstufe weiter. Ich hoffe, dass neben der Bundespolitik und dem Engagement für die nationalen Grünen etwas mehr Zeit bleiben wird, um die vielen Qualitäten der Stadt Bern einmal ganz persönlich zu geniessen.

Ich danke euch für die grosse Unterstützung in den letzten acht Jahren und wünsche uns allen ein vielversprechendes 2013!

Herzlich, Regula Rytz

Anhang zur Schlussbilanz Regula Rytz

Mandate:

Verwaltungsrats-Präsidium Bernmobil; Mitglied Betriebskommission Wohnbaufonds; Verwaltungsrat ARA Bern; Vorstand Verein Region Bern und Vizepräsidentin Regionale Verkehrskonferenz 4 (seit 2008 Kommission Verkehr der RKBM); Kommission Personalvorsorgekasse Stadt Bern; Präsidentin Fachgruppe Arbeit und Gesundheit der Stadt Bern (bis 2008); verschiedene Behördendelegationen (BD) im Rahmen des Agglomerationsprogramms Verkehr und Siedlung; Behördendelegation Tram Bern West; Behördendelegation Entwicklungsschwerpunkt Wankdorf; Behördendelegation Tram Region Bern, Leitorgan Zukunft Bahnhof Bern, Behördendelegation Stollenreglement Thun und Aarerenaturierung Thun-Bern; Stiftungsrat Stadt- und Universitätsbibliothek (bis 2008), Stiftung Gurten Park im Grünen, usw.

Übersicht Highlights und Meilensteine (Auswahl):

2005

- Velostreifen Bollwerk
- Abstimmung Bahnhofplatz
- Abstimmung Abfallreglement
- Verabschiedung Agglomerationsprogramm Verkehr und Siedlung Region Bern
- Neustart Projekt öV Bern West
- Hochwasser in der Matte, Umsetzung von Sofortmassnahmen
- Bestätigung Wahl in den Gemeinderat nach bundesgerichtlich verordneter Nachzählung
- Sanierung Kram- und Gerechtigkeitsgasse
- Ausbau Parkhäuser und Umsetzung Verkehrskompromiss Innenstadt
- Entscheid UVEK für den Bau des Neufeldtunnels
- Baubewilligung Westside, Start Infrastrukturerschliessung Brünen
- Erste Grundsatzvereinbarung BEA/Messeplatz Bern

2006

- Tram Bern West, städt. Abstimmung
- Start öV-Planung ZMB Ostermundigen und ZMB Bern
- Start Projekt Zukunft Bahnhof Bern
- Abstimmung Entsorgungshof Nord (abgelehnt)
- Inbetriebnahme Ökoinfomobil und Aufbau Netz Quartierentsorgungsstellen
- Beschaffung Gasbusse Bernmobil, Biogasvertrag mit ewb
- Grundsteinlegung Brünen/Westside
- Wettbewerb Brünenpark (Präsidentin Jury)
- Bauentscheid Bahnhofplatz
- Stellvertretung Finanzdirektion für den verstorbenen Gemeinderat Kurt Wasserfallen

2007

- Baubeginn Umbau Bahnhofplatz
- Einweihung Velostation Milchgässli
- Verabschiedung Eigentümerstrategie Bernmobil

- Tram Bern West, kant. Abstimmung
- Umsetzung kurzfristige Hochwasserschutzmassnahmen, Planung langfristige Massnahmen
- Präsentation Gesamtkonzept Zukunft Bahnhof Bern
- Wettbewerb Breitenrainplatz (Präsidentin Jury)

2008

- Einweihung neuer Bahnhofplatz
- Einweihung Brünen/Westside (inkl. S-Bahnstation Brünen)
- Wettbewerb Tramdepot Bolligenstrasse (Jurymitglied), Vereinbarung Interessenbeitrag Stadt an Bernmobil für Tramdepot Bolligenstrasse
- Start Kampagne „subers bärn zäme geits“
- Tram Bern West, Baubeginn
- Verkehrsberuhigung Länggasse, Baubeginn
- ZMB Ostermundigen (Synthesebericht)
- ZMB Bern (Synthesebericht)
- Projekt Tram Region Bern (Start)
- Euro 08
- Wiederwahl im Herbst 2008 mit dem besten Resultat aller gewählten Gemeinderätinnen

2009

- Tram Region Bern: Projektierungskredit
- Spatenstich neuer Brünenpark
- Einweihung Neufeldunnel und Abschluss der Teilprojekte 1 und 2 der Verkehrsberuhigung Länggasse (Begegnungszone Mittelstrasse)
- Abstimmung autofreier Bahnhofplatz (abgelehnt)
- Verabschiedung Richtplan Veloverkehr Stadt Bern
- Start Testplanung Bolligenstrasse (Federführung: Kanton)
- Montage von Schutznetzen auf der Kirchenfeld- und Kornhausbrücke
- Preis VCS für umweltfreundliche Gemeinde

2010

- Studien RKBM: Belastung Innenstadt und Alternative Linienführungen Tram Region Bern
- Ausstellung zum UNO-Jahr der Biodiversität
- Einweihung Brünenpark
- Einweihung Spielplatz Untermatt
- Einweihung Uferschutz Felsenau
- Rollstuhlgängiger Familiengarten, Grundlagen für neues Familiengartenkonzept
- Neue Finanzierungsgrundlage und Aufstockung der Mittel für die Förderung Fuss- und Veloverkehr
- Gründung Städtekonferenz Mobilität des Städteverbandes
- Inbetriebnahme Tram Bern West und Linie 6

2011

- „Quietschbähnli“/Sanierung RBS-Fahrzeuge
- Tram Region Bern:
 - Verabschiedung Vorprojekt und Kostenvoranschlag
 - Gutachten Weidmann

- öffentliche Anhörung
- Start Bauprojekt
- Zukunft Bahnhof Bern: Überarbeitetes Gesamtkonzept
- ZMB Zweite Tramachse (Start)
- Projekt Engpassbeseitigung Ost und Nord (Federführung Astra)
- Wettbewerb Langsamverkehrspasserelle Ausserholligen (Präsidentin Jury)
- Einweihung neues Tramdepot
- Preis bfu für Verkehrssicherheit (sowie Preis rue de l'avenir für Verkehrspolitik und flaneur d'or, dazu zahlreiche Preise für das neue Tramdepot)

2012

- Bundesgerichtsentscheid Litteringgebühr. Entscheid und Nachkredit für die Rückerstattung der zu viel bezahlten Gebühren.
- ZMB Zweite Tramachse: Synthesebericht
- Projekt Weiterentwicklung Regionales Tramkonzept
- 1. Verkehrsbericht der Stadt Bern
- Verabschiedung regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK)
- Einweihung Munzingerplatz
- Verabschiedung Abstimmungsbotschaft Projektierungskredit Hochwasserschutz „Gebietsschutz an der Aare“ (Abstimmung März 2013)
- Erarbeitung einer Stadtgrünstrategie, eines Spielplatzkonzeptes und einer Strategie für die Biodiversität
- Spatenstich Sanierung Entsorgungshof Fellerstrasse, Sicherung Terrain für Entsorgungshof Nord/Schermen
- Bauentscheid Mattepoller
- Einweihung Wandorfplatz/Tramverlängerung S-Bahnstation Wankdorf (
- Abschluss Erneuerung GIS-Infrastruktur Stadt Bern
- Mitwirkung zu Teilverkehrsplan motorisierter Individualverkehr Stadtteil 4 (Abschluss der Verkehrs-Planungen in allen Stadtteilen seit 2005)
- Start Rückerstattung Abfallgebühren
- Variantenentscheid Ausbau RBS-Bahnhof

2013

- Sanierung Marktgasse
- Abstimmung Hochwasserschutz Gebietsschutz an der Aare
- Abschluss Wirkungskontrolle Begegnungszone untere Altstadt
- Sanierung Bollwerk
- Und so weiter und so fort